

Hofmannsthal, Hugo von: Wo ich nahe, wo ich lande (1894)

- 1 Wo ich nahe, wo ich lande,
- 2 Da im Schatten, dort im Sande
- 3 Werden sie sich zu mir setzen,
- 4 Und ich werde sie ergetzen,
- 5 Binden mit dem Schattenbände!

- 6 An den Dingen, die sie kennen,
- 7 Lehr ich sie Geheimes nennen,
- 8 Auf und Nieder ihrer Glieder
- 9 Und den Lauf der Sterne wieder,
- 10 Kaum vermögen sie zu trennen!

- 11 Denn ich spreche: »Große Macht
- 12 Lenkt den Tag, versenkt die Nacht,
- 13 Doch in Euch versenkt sind gleiche
- 14 Sehr geheimnisvolle Reiche,
- 15 Ruhig wie in einen Schacht.«

- 16 Daß sie mit verhaltne Grau
- 17 An sich selber niederschauen,
- 18 Von Geheimnis ganz durchwoben
- 19 Fühlen sich emporgehoben
- 20 Und den Himmel dunkler blauen!

(Textopus: Wo ich nahe, wo ich lande. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24723>)